

# JULI 2022

Im Jahr 2000 fing Familie Reifert mit dem Weinanbau am Geiseltalsee an.



- Holzkunst aus Beuna
- Baumaßnahmen EKZ
- Beleuchtung Puppensiedlung

## Die Motorsägen-Kunst

**THOMAS ROSCHK** Der Beunaer entdeckte seine Liebe zum Schnitzen von Holzskulpturen, belegte einen Kurs und war bei einem Weltrekord dabei.



Holzskulpturen sind das große Hobby von Thomas Roschk aus Beuna. Diese Eule von ihm steht im neuen Bürgerpark. FOTO: KATRIN SELLER

### VON DIANA DÜNSCHEL

**BEUNA/MZ** - Seine Liebe zu Holz entdeckte Thomas Roschk vor etwas mehr als fünf Jahren. Da beschäftigte sich der heute 35-Jährige erstmals mit Holzbearbeitung und fing im eigenen Keller mit dem Bau von Holzmöbeln wie zum Beispiel Tischen an. Auf Youtube entdeckte der Beunaer dann einen Holzkünstler bei Torgau, der Schnitzkurse anbot. Er schrieb sich für den Kurs „Eule“ ein und fuhr hin. Das war im Jahr 2018.

Heute ist Holzkunst das große Hobby von Thomas Roschk, und sie soll künftig in seinem Leben eine noch größere Rolle spielen. Der zweifache Vater legte sich dafür schon die ein oder andere Maschine zu, möchte bald ein entsprechendes Nebengewerbe anmelden und sucht aktuell eine passende Werkstatt etwas abseits von der Wohnbebauung. Denn mehrere Stunden Kettensägealarm am Stück kommen bei seinen Nachbarn wahrscheinlich nicht gut an auf die Dauer. Und solche eine Skulptur entstehe nun mal zu 80 Prozent durch Arbeit mit der

Motorsäge und 20 Prozent schleifen, berichtet der Selmade-Fachmann.

Ein gutes Dutzend größerer Holzskulpturen ist unter seinen Händen inzwischen entstanden. Eine kann man zum Beispiel im neuen Bürgerpark in Beuna bewundern. Der Familienvater hatte gehört, dass für die Gestaltung des Areals Sponsoren gesucht werden und daraufhin dem Ortschafsrat angeboten, eine seiner Eulen zur Verfügung zu stellen. Die Freude war groß. Das Angebot wurde natürlich angenommen. Und nun plant der Künstler sogar eine Erweiterung mit einer zweiten Skulptur und

einer Bank. Im Herbst möchte er diese Arbeiten beginnen.

„Holz ist weich, warm, riecht gut und lässt sich einfach bearbeiten“, schwärmt der 35-Jährige, der beruflich in der Kunststoffindustrie arbeitet. „Robine sieht am Schönsten aus - und Eiche“, findet er. Von Mal zu Mal gelinge ihm die Anatomie auch besser, das Aussehen werde realistischer, so sein Eindruck. Aber nur bei Eulen soll es natürlich nicht bleiben. An Ideen mangelt es ihm nicht. Einen Maßkrug würde er gern in Angriff nehmen und eine Gitarre. Dank der sozialen Medien sei es einfach, Kontakt zu echten Profis zu bekommen, die ihm bei Fragen weiterhelfen.

Ein Ausflug zum Mittwoch 2022 zu besagtem Torgauer war für ihn auch unheimlich wichtig. Denn dort wurde Thomas Roschk Teil des Weltrekords „Größter Schnitzkurs der Welt“ mit 428 Teilnehmern. Und nebenbei konnte er sich viel von den anderen abgucken und bekam wertvolle Anregungen.

» Kontakt zu Thomas Roschk („TRok - wood-working“) per Telefon: **0176 30 72 05 94**

„Holz ist weich, warm, riecht gut und ist einfach zu bearbeiten.“

**Thomas Roschk**  
Holzkünstler

